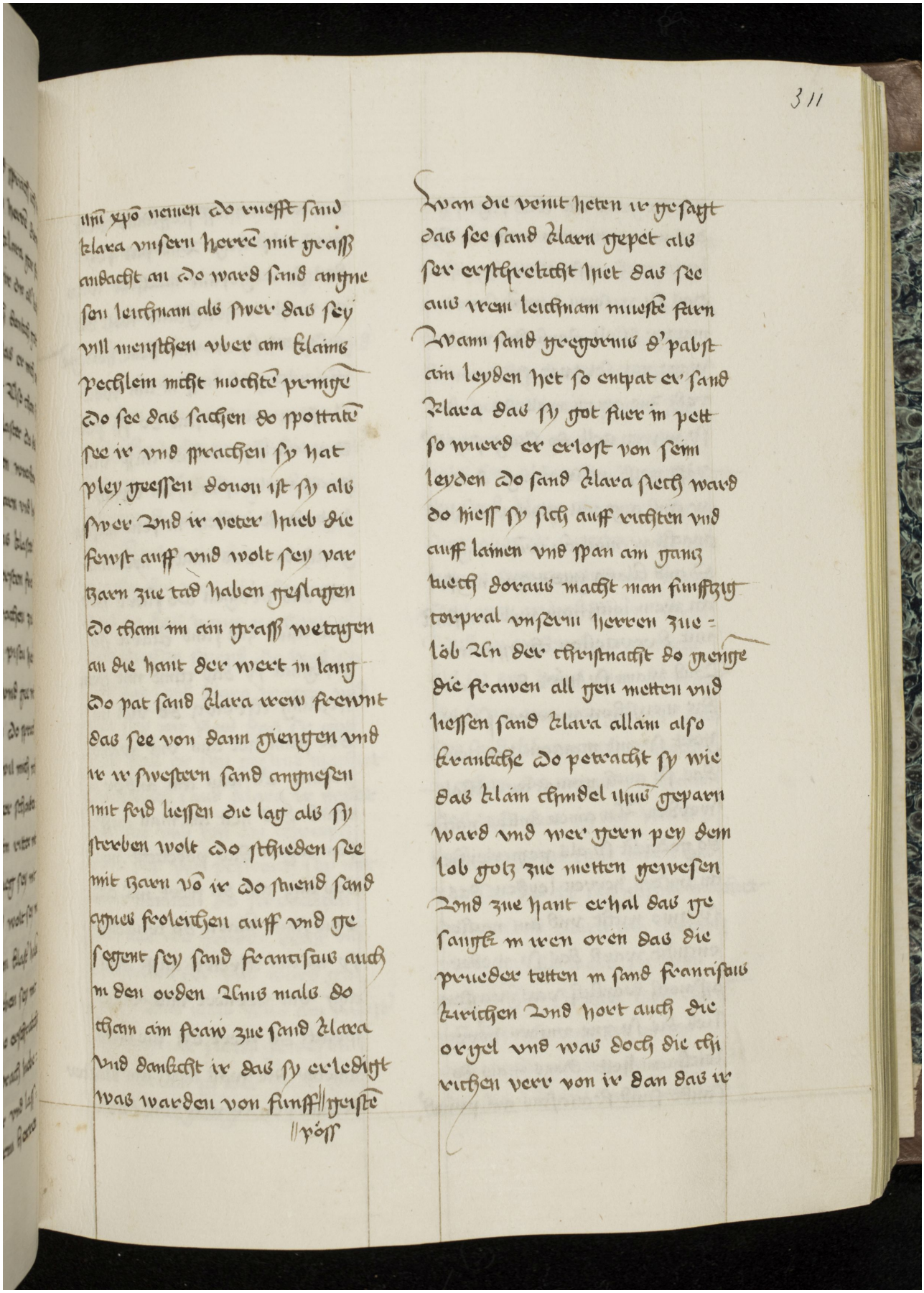
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



um xpo nemen do vnefft sand
klara vnsern herre mit grass
andacht an do ward sand anyne
sen leichnam als swer das sey
vill menschen vber am klains
pechlein micht mochte premse
do see das sachen do spottate
sue ir vnd sprachen sy hat
pley gessen dorum ist sy als
swer Vnd ir veter lnieb die
fewst auff vnd wolt sey var
barn zue tod haben geslagen
do tham im ain grass wetagen
an die hant der wert in lang
do pat sand klara vrew frewnt
das see von dann gienyen vnd
ir ir swestern sand anyneseu
mit fird liessen die lag als sy
sterben wolt do schieden see
mit barn vo ir do sturnd sand
agnes fedeichen auff vnd ge
segent sey sand franciscus auch
in den orden Alnis mals do
tham ain fraw zue sand klara
vnd danckcht ir das sy erlediget
was warden von funff||geiste
||pöss

Swan die venit heten ir gesagt
das see sand klaren gepet als
ser erschrockcht liet das see
aus vrem leichnam muste faren
Swann sand gregorius d' pabst
ain leyden het so entpat er sand
klara das sy got fuer in pett
so wurd er erlost von seim
leyden do sand klara siech ward
do liess sy sich auff richten vnd
auff laimen vnd span am ganz
tuech doraus macht man funffzig
corpral vnsern herren zue =
lob An der christnacht do genge
die frawen all gen metten vnd
hessen sand klara allain also
krankche do betracht sy wie
das klain chindel ihsus geparn
ward vnd wer gern pey dem
lob gotz zue metten gewesen
Vnd zue hant erhal das ge
sanfte m iren oren das die
prueder tetten m sand franciscus
kirichen Vnd hort auch die
orgel vnd was doch die chi
richen verr von ir dan das ir